

214 - 215

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur *Dr. Franz Michow.*
Wien. I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 18. September 1918. Nr. 314.

Kartoffelabgabe. Donnerstag und Samstag werden im 7. und 9. Bezirk Kartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von 36 h für das $\frac{1}{2}$ kg abgegeben. Abgetrennt wird der Abschnitt K der Kartoffelkarte.

Vorübergehende Kohlenknappheit. Infolge des in letzter Zeit unzureichenden Einlaufes an Hauswandkohle ist gegenwärtig die Belieferung der Haushalte durch die Kleinkohlenhändler mit Schwierigkeiten verbunden. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten ist auf diese Sachlage nachdrücklichst aufmerksam gemacht worden. Es ist zu hoffen, dass durch seine Verfügungen insbesondere bezüglich der Hebung des Einlaufes von Inlandkohle die von der Bevölkerung schwer empfundene Kohlenknappheit bald vorübergehen wird.

Die nächste Hauslistenabgabe und Ausgabe der Lebensmittelkarten. Die nächste Hauslistenabgabe findet am Samstag, den 21. d.M. statt. Auf Grund dieser Hauslisten werden Samstag, den 28. d.M. die Mehlkarten und Störbrotmehlkarten, Mehlbezugskarten und Brotbezugskarten, für die 182 bis 201. Woche, die Fettkarten für die 107. bis 126. Woche, die Milchkarten für Kinder bis zu 2 Jahren für die 85. bis 94. Woche, die Milchkarten für Kinder von 2 bis 6 Jahren und für Kinder von 6 bis 14 Jahren für die 85. bis 104. Woche, die Kartoffelkarten für die 52. bis 71. Woche und die Seifenkarten für die Monate Dezember d.J. bis einschliesslich März 1919 ausgegeben werden. Da die ordnungsmässige Kartenausgabe von der rechtzeitigen Ueberreichung der Hauslisten abhängt, ist der hiefür angesetzte Termin genau einzuhalten und wird es sich empfehlen, dass die Leser dieser Mitteilung ihre Hausverwaltung hierauf aufmerksam machen.

2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 18. September 1918. Nr. 315.

Städtisches Gesundheitsamt. In der letzten Zeit sind in einzelnen nördlichen Kronländern Blatternfälle wieder in vermehrter Zahl aufgetreten und wurden von dort aus vereinzelte Blatternerkrankungen auch nach Wien eingeschleppt. Aus diesem Anlasse wird die Bevölkerung neuerlich auf die Wichtigkeit der Impfung als des besten Schutzmittels gegen Ansteckung mit Blattern aufmerksam gemacht und nachdrücklich aufgefordert, alle bisher ungeimpften Kinder sogleich impfen zu lassen; desgleichen wollen auch alle übrigen Personen, welche der Impfung oder Wiederimpfung bedürftig sind, diese an sich und ihren Familienangehörigen vornehmen lassen. Der Wiederimpfung bedürftig ist jeder, der nicht während der Kriegsjahre mit deutlich sichtbarem Erfolge geimpft oder wiedergeimpft wurde. Die öffentliche unentgeltliche Impfung findet nach wie vor an allen Wochentagen um 3 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr vormittags in den Amtslökalen der städtischen Bezirksärzte in den Gebäuden der magistratischen Bezirksämter statt.

Auszeichnung der Gräfin Funfkirchen. Heute mittags überreichte Bürgermeister Dr. Weiskirchner der Gräfin Aloisia Funfkirchen, geborene Prinzessin von und zu Liechtenstein sie ihr für ihr langjähriges, verdienstvolles humanitäres Wirken verliehene doppeltgrosse goldene Salvatormedaille. Im Gemeinderatssitzungssaale hatten sich zu der Feier eingefunden: Prinzessin Fanny Liechtenstein, der Bruder des regierenden Fürsten Prinz Franz Liechtenstein, Gräfin Stephanie Wenckheim, Gräfin Marschall, Baronin Tautphous, Baronin Troilo, die VB. Hoss und Rain, Caronicus Graf Esterhazy, StR. Spalowsky, GR. Paulitschke, Magistratsdirektor Dr. Nuchtern, die Obermagistratsräte Pawelka, Dr. Winkler und Formanek, Buchhaltungsdirektor Wilinger, die Magistratsräte Dr. Krzisch und Dr. Hornek, Direktor Hofer vom städtischen Präsidialsekretär Jiresch Arbeiter Fürsorgeamt, Dr. Hildegard Burian, Monsignore Handloss, Rektor Nemeschkal, Pfarrer Spath, Regierungsrat Dr. Belza, Schwester Norberta, Katicet Zier, Sophie Gutmann.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hielt eine Ansprache, in welcher er hervorhob, dass der Gemeinderat der Gräfin Funfkirchen die höchste Auszeichnung verliehen habe, die die Gemeindeverwaltung zuzuerkennen in der Lage sei. Es sei ihm wirklich aufrichtige Herzensfreude, diese Auszeichnung persönlich überreichen zu können. Gelte es doch, eine Dame zu ehren, welche seit Jahrzehnten mit dem charakteristischen Leben Wiens aufs innigste verknüpft sei. Gräfin Funfkirchen wirke als verknüpft sei. Gräfin Funfkirchen wirke als verdienstvolle Präsidentin des seit 1848 bestehenden katholischen Frauenwohlthätigkeits - Vereines und ihrer Initiative entsprang das Werk der Bahnhofmission und die Fürsorge für katholische Mädchen und Frauen. Die Geschichte vieler fürstlicher Familien sei aufs engste verbunden mit der Geschichte der Stadt Wien und unter diesen Familien stehe das Haus Liechtenstein in vorderster Reihe. In der Zeit des Wirkens der Gräfin Funfkirchen vollzog sich der Uebergang der Armenfürsorge in die soziale charitative Betätigung. Gräfin Funfkirchen habe sowohl als Mitglied des Zentral Armenrates, als auch in ihren Stellungen auf den verschiedenen Gebieten der Armenpflege stets hingebungsvoll und aufopfernd sich betätigt.

Gräfin Funfkirchen sprach ihren wärmsten Dank für das ihr verliehene Wahrzeichen der Stadt Wien aus. Alles was Wien betreffe, liege ihr am Herzen und mit Freude stelle sie sich an den Dienst der Stadt Wien um der armen Bevölkerung. Durch die Ueberreichung der Auszeichnung werde sie nicht bloss persönlich geehrt, es bedeute dies eine Ehrung des ganzen Vereines, welcher dieser Tage sein 70 jähriges Bestandsjubiläum feiere.

Dr. Freiherr von Fuchs beglückwünschte in herzlicher Weise als Rechtskonsulent des katholischen Frauen Wohlthätigkeits Vereines, an deren Spitze die Ausgezeichnete seit 30 Jahren stehe die Gräfin Funfkirchen. Mit einem beifällig aufgenommenen Hoch auf die allverehrte „Tante Luise“ schloss die Feier.

Vertrauliche Sitzung. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung der freiwilligen Feuerwehr Ottakring anlässlich ihres 50jährigen Bestandes in Anerkennung ihrer Verdienste auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens und dem Mitglied dieser Feuerwehr Karl Schell in Anerkennung seiner mehr als 40jährigen verdienstvollen Wirksamkeit bei dieser Feuerwehr die goldene Salvatormedaille verliehen. Dem Hauptmanne dieser Feuerwehler Karl Kantner wurde die Anerkennung ausgesprochen. - Ferner hat der Gemeinderat dem Branddirektor Hugo Jenisch für die tatkräftige, umsichtige und zielbewusste oberste Leitung der Rettungs- und Löscharbeiten der Feuerwehr beim Brande 6. Bezirk Gumpendorferstrasse 88 b die vollste Anerkennung und den Dank ausgesprochen. - Die der Schriftstellerin Marie Sidonie Heimel im Jahre 1905 bewilligte Ehrengabe wurde von 1200 auf 1800 Kronen erhöht.

Fortbildungsschule der Tapezierer. Die Schülereinschreibungen für die fachliche Fortbildungsschule der Genossenschaft der Tapezierer, 5. Bezirk Bacher-gasse 2 b finden am 20. und 24. September von 6 bis 8 Uhr abends, am 22. September von 9 bis 11 Uhr vormittags statt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I., RATHAUS
Herausgeber FRANZ MICHEU

Heimkehr Wiener Kinder aus Ungarn.
=====

Morgen, Donnerstag, langten wieder drei Sonderzüge mit Wohlfahrtskindern aus Ungarn in Wien ein. Der erste Zug bringt Kinder aus den Bezirken Innere Stadt und Alsergrund, sowie aus Niederösterreich, die in folgenden Ortschaften untergebracht waren; Kocsola örhaz, Sag-Nagykonyi, Pari örhaz, Tamasi Miklosvar, Fürged, Enying, Balatonfökajar, Berhida, Papkeszi, Szentkiralyzabadja, Veszprem, Olaszfalv-Epleny, Zirocz, Bakonyszentlaszlo, Veszpremyersany, Bakonypeterd, Pannonhalma, Nyulfalu. Die Eltern der Kinder werden ersucht, sich gegen 10 Uhr in den Schulen des Bezirkes einzufinden. Der zweite Transport bringt Favoritner und Spemmeringer Kinder aus den ungarischen Ortschaften: Fehertemplon, Homokos Deliblat, Nagykarolyfalva, Versecz, Alsoszemora Temesnora, Delta, Moriaföld-Sosd, Vejte, Liebling, Bakovar. Versammlung der Angehörigen der Kinder nach 12 Uhr mittags in den Schulen. - Der dritte Zug an diesem Tage bringt Kinder verschiedener Bezirke aus den ungarischen Ortschaften Pankota, Vilagos, Uyszentanna, Kisyenö - Erdöhegy, Opecska, Ballonya, Mezökovacs-haza, Belamajor, Magyarbanhegyes und Medgyeshaza. Versammlung der Eltern gegen 11 Uhr vormittags in den Schulen des Bezirkes.

ad Auszeichnung der Gräfin Fünfkirchen. Der regierende Fürst Johann Fürst Liechtenstein hat an den Bürgermeister nachstehendes Telegramm gerichtet: Zu meinem herzlichsten Bedauern verhindert, der feierlichen Ueberreichung der doppelt großen goldenen Salvator - Medaille an meine liebe Schwester Gräfin Fünfkirchen beizuwohnen, kann ich nicht umhin, auch meiner großen Freude Ausdruck zu geben über die ihr vom verehrten Gemeinderate der Stadt Wien zuteil gewordenen hohen
Ehrung.
